Bergedorf b. Hamburg, 6. Juni 98.

Lieber Herr Astor.

Von Ihrem Geschäft erhielt ich einen Brief in Sachen der Ausgabe Händelscher Werke, also in einer Angelegenheit, die bisher ausschließlich unter uns persönlich verhandelt ist und auch nur so weiter geführt werden kann. Daher wende ich Sie ~~ich bitte~~ Wollte Sie das nur ~~Ihr Geschäft~~ auch fernerhin so ~~fortsetzen~~ ~~betreiben~~. ansehen möge.

Was die verschiedenen Anfragen wegen Klavierauszüge zu Octav anlangt, so kommen diese ebenso häufig an mich, wie an Ihr Haus. Bei Ihnen weiß Jeder aus der Verlagsliste, daß die Klav.A. in Octav nicht erschienen ist, worauf Sie zur Noth einfach hinweisen können, aber mir wird die Antwort viel schwerer, denn ich muß oft angeben, warum

ich das öff. publicieren kann, was Sie zu haben gewünscht. ~~[illegible]~~ So muß ich jeden Frager auf die Partitur Bd. 29 der Händelausg. gebe verweisen, die ja einen Klavierauszug enthält. Das sollte Sie ebenfalls zu

Ist es wirklich noch heute Ihr Wunsch, einen Klavierauszug von Debora zu haben? Ich muß gestehen, ich habe mich darüber gewundert, daß Sie anläßlich der Aufführung in Leipzig mir [illegible] davon gesprochen haben und habe die Sache dann geändert, daß ~~[illegible]~~ Händel-Artikel [illegible] in den Hintergrund getreten sind ~~[illegible]~~ zu [illegible] Wien [illegible] Kunst [illegible] für Händel doch nur den ersten Theil des Interesses haben wollte, welches er für Herzogenberg übrig hat! — Aber fern sei es von mir, Ihnen, einem alten lieben Freunde, einen Vorwurf daraus zu machen, da ein Verleger allein zu

entscheiden hat, was ihm gefällt und was nicht. Von dieser sage ich: Eine Ausgabe [illegible] ist zunächst [illegible], und zwar [illegible] auch das, was etwa ~~[illegible]~~ vor circa 15 Jahren besprochen ist. Ich würde mich freuen, wenn wir die Unternehmungen, die wir damals hofften, wieder aufnehmen und zum Abschluß bringen könnten, ~~[illegible]~~

Ihr
Fr. Chrysander.

~~[illegible]~~ Sie selbst Ihnen dann doch die Zeit bereiten zu können, daß Sie auf mein möglichstes Entgegenkommen noch mehr rechnen dürfen und zwar mehr, als irgend ein anderer Verleger.

Mit besten Grüßen bleibe ich Ihr